



BESCHLUSSVORLAGE

- öffentlich -

10/11-018-2021

Beitritt Genossenschaftsbeteiligungsgesellschaft Regio IT

Erstellungsdatum	19.10.2021
Federführendes Amt	Haupt- und Personalamt
Auskunft erteilt	Görtz, Benita
Sachbearbeitung	Frau Benita Görtz

Beratungsfolge		
Datum der Sitzung	Gremium	Zuständigkeit
23.11.2021	Ausschuss für Umwelt, Mobilität und Digitalisierung	Vorberatung
08.12.2021	Haupt- und Finanzausschuss	Vorberatung
14.12.2021	Rat der Stadt Wülfrath	Entscheidung

Beschlussvorschlag

Die Stadt wird beauftragt der regio iT Beteiligungsgenossenschaft eG beizutreten und die in der Satzung der Genossenschaft festgelegten Geschäftsanteile zu übernehmen. Für die Stadt Wülfrath resultiert eine Einzahlung in die Genossenschaft von 15.000€. Darüber hinaus wird die Stadt Wülfrath das Eintrittsgeld von 1.500€ entrichten. Ebenfalls wird die Stadt Wülfrath beauftragt einen Plan für die Zusammenarbeit zu entwickeln.

Begründung

Nachdem der Kreis Mettmann den Beschluss gefasst hat sich dem Kreisrechenzentrum Niederrhein (KRZN) anzuschließen, wurden die kreisangehörigen Städte darauf hingewiesen ebenfalls den Schritt in Richtung eines Rechenzentrums zu prüfen. Parallel dazu wurde die kreisangehörige Stadt Ratingen Gründungsmitglied bei der Genossenschaftsbeteiligung der regio.IT eG (regio.IT).

Als ersten Schritt zur Entscheidung haben sich das KRZN im zweiten Sitzungslauf und die regio.IT im dritten Sitzungslauf 2021 mit ihren jeweiligen Dienstleistungen und Geschäftsmodellen vorgestellt.

Nachdem sich beide zur Auswahl stehenden Rechenzentren – das KRZN und die regio.IT - im AUMD vorgestellt haben, wurden die Leistungen und Geschäftsmodelle der beiden Rechenzentren durch die Verwaltung verglichen und abgewogen ob sich ein Anschluss an eines der beiden Rechenzentren lohnt.

Die größte Herausforderung im Bereich der Digitalisierung ist die nicht vorhandene personelle Redundanz im Bereich der IT bzw. die Abhängigkeit von Know-How einzelner Personen bei anhaltendem allgemeinem Fachkräftemangel.

Durch den Anschluss an ein Rechenzentrum wird diesen beiden Punkten begegnet.

Finanzielle Auswirkung im Ergebnishaushalt				Mittel stehen zur Verfügung			Produkt-Nr.	Aufwand (EUR)	Haushaltsjahr Ergebnishaushalt	Folgeaufwand Ergebnishaushalt
<input checked="" type="checkbox"/>	Ja	<input type="checkbox"/>	Nein	<input type="checkbox"/>	Ja	<input type="checkbox"/>	0115	1.500€		
Finanzielle Auswirkung im Finanzhaushalt				Mittel stehen zur Verfügung			Produkt-Nr.	Auszahlung (EUR)	Haushaltsjahr Finanzhaushalt	Folgeauszahlung Finanzhaushalt
<input checked="" type="checkbox"/>	Ja	<input type="checkbox"/>	Nein	<input checked="" type="checkbox"/>	Ja	<input type="checkbox"/>	0115	16.500€		
Auswirkungen auf Zielkatalog „Demographie“							Sichtvermerk Personalamt		Sichtvermerk Kämmerer	
Ja, siehe Erläuterungen in der Begründung				<input type="checkbox"/>						

Sichtvermerk
Dezernent/in:

Sichtvermerk
Bürgermeister:

weitere Sichtvermerke:

Im Vergleich der beiden Rechenzentren sticht der Unterschied im Bereich der Produktstrategie hervor: Die Ein-Produkt-Strategie mit Kontrahierungszwang beim KRZN gegen die Mehrprodukt-Strategie ohne Kontrahierungszwang bei der regio.IT. Ebenfalls relevant für die Entscheidung für ein Rechenzentrum ist das Gemeinschaftsprinzip bei Entscheidungen für neue Produkte. Beim KRZN angeschlossene Kommunen machen sich dadurch gegenseitig voneinander abhängig, während bei der regio.IT flexiblere Möglichkeiten für die Mitglieder bestehen.

Die Verwaltung empfiehlt eine Beteiligung an der Beteiligungsgenossenschaft der regio.IT eG. Die Vorteile, die sich dadurch versprochen werden, sind die Unterstützung bei zukünftigen Digitalisierungsprojekten und die Schaffung einer Redundanz von Personal bei unvorhersehbaren Engpässen ohne dem Kontrahierungszwang wie beim KRZN zu unterliegen. Es wird darauf geachtet kein Personal im Bereich der IT abzubauen aus der Überzeugung in einem gewissen Grad weiterhin autonom handlungsfähig zu bleiben. In einer interfraktionellen Runde wurden die verschiedenen Argumente und der Vorschlag der Verwaltung ausführlich diskutiert. Die ausführliche Präsentation zum Vergleich ist den Fraktionsvorsitzenden zugegangen.

Anlagen